

Kolleg Politik und Wirtschaft - neu Lehrermaterial

Download (Einzellizenz)

Online-Produkte

€ 20,50

Bearbeiter: Müller Erik, Riedel Hartwig

Medienart: Online-Produkte

Schularten: Gymnasium


Bestellnummer: 720591

Lizenzart: Einzellizenz ohne zeitliche Begrenzung

Stufen: Sek II



Informationen zum Titel



Gemeinschaftskunde

Kurstufe zweistündig - Lehrermaterial

Standard-Ansicht | Druckansicht

- Inhaltsverzeichnis
- Zur Arbeit mit dem Lehrermaterial
- >> Kapitel 1**
- Didaktischer Kommentar
- Auftaktseite
- Kapitel 1.1
- Kapitel 1.2
- Kapitel 1.3
- Kapitel 2
- Kapitel 3
- Kapitel 4
- Bildnachweis
- Impressum

[Didaktischer Kommentar](#)
[Auftaktseite](#)

1. Politische Teilhabe und Demokratie

Didaktischer Kommentar

Das erste Kapitel „Politische Teilhabe und Demokratie“ ist in drei Teile gegliedert. Im ersten Teil dient der Konflikt um Stuttgart 21 dazu, die Fragen zu klären, wie Bürger politisch Einfluss nehmen können und wie politische Herrschaft legitimiert werden kann. Im zweiten Teil steht der Konflikt um die Ausgestaltung der Demokratie im Mittelpunkt. Es werden die Konzepte der repräsentativen und direkten Demokratie diskutiert. Im Rahmen dieser Diskussion kann immer wieder Bezug auf die Entscheidung um Stuttgart 21 genommen werden, da hier sowohl parlamentarische als auch plebiszitäre Verfahren angewandt wurden, um das Projekt Stuttgart 21 zu legitimieren. Im abschließenden dritten Teil wird die immer aktuelle Frage um die Bedeutung der Medien für die Demokratie behandelt.

[Zum Seitenanfang](#)

Auftaktseite

Lösungen zu den Aufgaben

Vervollständigen Sie ausgehend von den Bildern folgende Sätze: „Demokratie ist, wenn...“

- es freie Wahlen gibt.
- die Pressefreiheit gewährt wird.
- es eine unabhängige Justiz gibt.
- die Menschen demonstrieren dürfen.
- politische Entscheidungen in frei gewählten Parlamenten getroffen werden.

Seite 7



C.C. BUCHNER

Gemeinschaftskunde

Kurstufe zweistündig - Lehrermaterial

Standard-Ansicht | Druckansicht

Inhaltsverzeichnis
Zur Arbeit mit dem Lehrermaterial
[» Kapitel 1](#)
[» Kapitel 1.1](#)
Kapitel 1.1.1
Kapitel 1.1.2
Kapitel 1.1.3
Kapitel 1.1.4
Kompetenzen anwenden
Kapitel 1.2
Kapitel 1.3
Kapitel 2
Kapitel 3
Kapitel 4
Bildnachweis
Impressum

[Kapitel 1.1.1](#)
[Kapitel 1.1.2](#)
[Kapitel 1.1.3](#)
[Kapitel 1.1.4](#)
[Kompetenzen anwenden](#)

1.1 Teilhabe am politischen Prozess

1.1.1 Streit um das Großprojekt Stuttgart 21

Lösungen zu den Aufgaben

1. Stellen Sie die zentralen Streitpunkte um das Projekt Stuttgart 21 dar (M 1).

Der Streit um Stuttgart 21 hat die politische Öffentlichkeit in Stuttgart und in ganz Baden-Württemberg wie kein anderer Konflikt beschäftigt. Die Befürworter des Projektes heben hervor, dass Stuttgart dadurch einen sehr leistungsfähigen Bahnhof erhalten würde. Auch könnte die Anbindung des Flughafens und der Messe verbessert werden. Die frei werdenden Flächen im Zentrum Stuttgarts könnten zur Stadtentwicklung genutzt werden.

Gegner kritisieren die hohen Kosten und zweifeln daran, dass der Finanzrahmen eingehalten werden kann. Sie führen an, dass der Tunnelbau in Stuttgart aufgrund des Gesteins sehr schwierig ist. Im schlimmsten Fall müssten die Tunnelröhren aufwendig saniert werden. Sie fordern daher den überirdischen Bahnhof zu einem leistungsfähigen Kopfbahnhof auszubauen.

2. Die Auseinandersetzung um Stuttgart 21 eskalierte immer mehr. Trauriger Höhepunkt war der sogenannte „schwarze Donnerstag“ (M 2). Diskutieren Sie, welche Strategien Politiker anwenden können, um eine solche Eskalation zu verhindern.

Der sogenannte „schwarze Donnerstag“ hat zu Diskussionen geführt, wie zukünftig solche Eskalationen und der massive Einsatz von Gewalt verhindert werden kann. Dabei ist die Frage in den Mittelpunkt gerückt, wie politische Konflikte im Vorfeld bearbeitet werden können, um politische Kompromisse zu finden.

Verschiedene Strategien:

- Starke Einbindung der betroffenen Bürger und der Öffentlichkeit in die Planung des Projekts bereits im Vorfeld.

Seite 9


Gemeinschaftskunde
Kurstufe zweistündig - Lehrermaterial

Standard-Ansicht | Druckansicht

2.1 Vom Problem zum Gesetz – der Konflikt um das Betreuungsgeld

2.1.1 Wie und wo sollen Kleinkinder erzogen werden? Kinderbetreuung als Problem

Lösungen zu den Aufgaben

1. a) *Beschreiben Sie die in M 1 dargestellten Erziehungssituationen sowie die Eindrücke und Gefühle, die Sie mit diesen Situationen verbinden.*

Individuelle Schülerlösungen.

Für die Bearbeitung ist es wichtig, eine Unterrichts Atmosphäre zu schaffen, in der die Schülerinnen und Schüler sich von spontanen Assoziationen leiten lassen. Hinsichtlich der Sozialformen empfiehlt sich daher ein gestuftes Vorgehen, bei dem zunächst in Einzelarbeit (1.a) und im Anschluss in Partner- oder Kleingruppenarbeit (1.b) gearbeitet wird.

b) *Vergleichen Sie diese Erziehungssituationen systematisch anhand folgender Aspekte: Gemeinsame Zeit von Eltern und Kind - Entwicklungsmöglichkeiten/ Anregung des Kindes - Kosten der Betreuungsleistung - Arbeitsmöglichkeiten der Eltern*

	Gemeinsame Zeit von Eltern und Kind	Entwicklungsmöglichkeiten/ Anregung des Kindes	Kosten der Betreuungsleistung	Arbeitsmöglichkeiten der Eltern
Bild 1: Kinderkrippe	Halbtags oder nur abends (Ausnahme Wochenende), je nach Inanspruchnahme der Betreuungsleistung	Vorteile im sozialen Lernen durch Interaktion mit Gleichaltrigen; Je nach Gruppengröße und Qualität der Einrichtung evtl. Nachteile in der	Abhängig von Region / Gemeinde und Umfang der Betreuungsleistung	Hoch; bis hin zu Vollzeitberufstätigkeit möglich

Inhaltsverzeichnis
Zur Arbeit mit dem Lehrermaterial
Kapitel 1
[» Kapitel 2](#)
[» Kapitel 2.1](#)
Kapitel 2.1.1
Kapitel 2.1.2
Kapitel 2.1.3
Kapitel 2.1.4
Kapitel 2.1.5
Kapitel 2.1.6
Kompetenzen anwenden
Kapitel 2.2
Kapitel 2.3
Kapitel 3
Kapitel 4
Bildnachweis
Impressum

[Kapitel 2.1.1](#)
[Kapitel 2.1.2](#)
[Kapitel 2.1.3](#)
[Kapitel 2.1.4](#)
[Kapitel 2.1.5](#)
[Kapitel 2.1.6](#)
[Kompetenzen anwenden](#)

Seite 50